

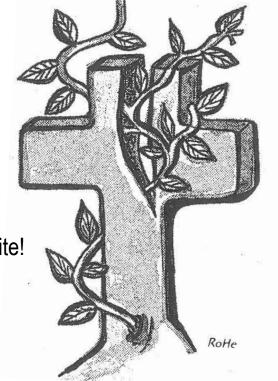
## Leoganger Pfarrblatt

Pfarramtliche Mitteilung Nr. 01/2023

# ASCHERMITTWOCH – BEGINN DER FASTENZEIT

Kehr um sonst bleibt alles beim Alten!
Kehr um, sonst ändert sich nichts!
Kehr um, sonst entfernst du dich von dir!
Kehr um, sonst siehst du alles von der falschen Seite!
Kehr um, sonst bemerkst du nichts vom Ganzen!
Kehr um, sonst bleibt dir Gott verborgen!
Kehr um,

sonst spielt sich alles hinter deinem Rücken ab!



Martin Gutl

#### "Fastenzeit - Besinnung auf Wesentliches"

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste in unserer Gemeinde!

Noch ist es Winter, aber schon jetzt kommen Prospekte mit der Post, in denen Pilgerreisen oder auch Wanderungen angepriesen werden. Ob Jakobsweg, Franziskusweg oder Pilgerfahrten zu verschiedenen heiligen Stätten, Pilgern boomt und ist populär.

Erfahrene Pilger des Jakobsweges erzählten mir vor vielen Jahren, als ich selbst mit dem Pilgern begonnen hatte, von der Notwendigkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, wenn es um das Gewicht des Rucksacks geht. Deshalb drängt sich auch für die Fastenzeit ein Vergleich mit dem Pilgern auf. Jene Zeit im Kirchenjahr, welche mit dem Aschermittwoch beginnt, ist unsere Pilgerreise auf Ostern hin.

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Einfachheit und eine Einladung zur Besinnung auf das Wesentliche unserer menschlichen Existenz. Nach der Fröhlichkeit des Faschings hören wir am Aschermittwoch die Worte: "Bedenke Mensch, dass du Staub bist, und wieder zum Staub zurückkehren wirst".

Dieser Hinweis auf die menschliche Vergänglichkeit findet nicht nur offene Ohren in einer Kultur, in der Erfolg, Konsum und Genuss den Ton anzugeben scheinen, und der Gedanke an innere Einkehr und Neuausrichtung als abschreckend empfunden wird.

Dabei ist es gar nicht notwendig, diese Zeit der Vorbereitung auf Ostern hin zu fürchten, weil diese Besinnung auf das Wesentliche in meinem Leben etwas Befreiendes in sich hat. Ein Arzt sprach kürzlich im Radio von der Notwendigkeit die "Life Balance" zwischen Arbeit, Freizeitgestaltung, und Seelenarbeit wiederzufinden.

Die Fastenzeit eröffnet Möglichkeiten, die "Life Balance" in unserem Leben wiederzufinden - unser Reisegepäck, und all das, was uns bewegt, wieder neu zu ordnen.

Wir dürfen jenes Gepäck loslassen, welches unser Leben bedrückt und die Besinnung auf das Wesentliche erschwert und jenes bewahren, welches unserer Existenz einen Sinn gib, und unseren Glauben mit neuem Leben erfüllt.

Im Evangelium des ersten Fastensonntags wird dieses innere Gepäck vorgestellt, welches den Blick auf das Wesentliche des Menschseins trüben kann – die Versuchung des menschlichen Strebens nach Popularität, Einfluss, Reichtum, Macht über andere.

Jesus wurde mit diesen Versuchungen in der Wüste konfrontiert und geprüft. In dieser Prüfung blieb er standhaft und Gott treu. Wüstenerfahrungen im Leben sind schmerzhaft, aber auch hilfreich beim Ordnen des inneren Reisegepäcks, um wieder Klarheit über das Wesentliche zu haben.

Das Wesentliche für glaubende Christen ist die Beziehung mit Gott. In den Lesungen unseres Pilgerweges zum Osterfest wird Gott als ein treuer Gott verkündet, der uns Menschen liebt und nicht fallen lässt.

In den Wochen, die vor uns liegen, dürfen wir deshalb ohne Scheu diese Liebe Gottes für uns neu entdecken und erfahren. Die Fastenzeit ist eine Einladung an uns alle unser Leben im Glauben zu erneuern, und durch die Besinnung auf das Wesentliche als befreite Menschen am Ostermorgen Gott zu loben und zu danken.

Mit herzlichen Segengrüßen euer Diakon Ludwig

#### STERNSINGEN 2023

Allen, die beim heurigen Sternsingen mitgeholfen haben, vor allem den Kindern, deren Begleitpersonen und den Erwachsenengruppen, ein herzliches DANKESCHÖN für ihren großartigen Einsatz! € 11.015,58 wurden gesammelt und an die Dreikönigs-Aktion nach Salzburg weitergeleitet.

\$

"Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen" (Don Bosco)

Gemäß diesem Motto wollen wir euch alle und vor allem die Kinder zu einem

### fröhlichen Gottesdienst am Faschingsonntag,

den 19. Februar um 8:30 Uhr, in die Pfarrkirche einladen!

Bitte, gerne verkleidet kommen!

Anschließend findet bis ca. 11:00 im Pfarrsaal ein Fasching - Spielefest statt.

(2 € Unkostenbeitrag pro Kind!)

(Ein Angebot der Gruppe Kinderkirche)

֍֍֍֍֍֍֍֍֍

**Neuheit** in Leogaria Am Familienfasttag, den 05.03.2023 / 9:30 – 13:00 Uhr gibt es im Pfarrsaal das **Fastensuppenessen** (auch zum Mitnehmen mit eigenem Geschirr). Die **Firmlinge** verwöhnen euch mit guten Suppen.

Mit den Einnahmen werden caritative Projekte der Kath. Frauenbewegung unterstützt!

Wir freuen uns auf euch!

֍֍֍֍֍֍֍֍֍



Samstag, 25. März 2023 13.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrheim

Wir wären wieder sehr froh, wenn wir Palmzweige und Grünzeug (Buchs, Segen etc.) zum Binden unserer Palmbuschn bekommen könnten; bitte bei Anni Heugenhauser oder Hildegard Herzog melden.

Wer uns beim Binden der Palmbuschn helfen möchte, ist am

Donnerstag 23.3.23 ab 14 Uhr im Pfarrheim gerne gesehen.

"Wenn bei dir ein Armer lebt, dann sollst du nicht hartherzig sein und sollst deinem armen Bruder deine Hand nicht verschließen.

Du sollst ihm etwas geben, und wenn du ihm gibst, soll auch dein Herz nicht böse darüber sein; denn wegen dieser Tat wird dich der Herr, dein Gott, segnen in allem, was du arbeitest und in allem, was deine Hände schaffen.

Die Armen werden nie ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache dir zur Pflicht: Du sollst deinem notleidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen!" (Dtn 15,7f)

#### Caritas Haussammlung im März "Von Tür zu Tür"

Unter diesem Motto steht jede Caritas-Haussammlung im März, die ausschließlich Notleidenden und Bedürftigen in unserer Erzdiözese zu Gute kommt. Von Tür zu Tür werden sich im ganzen Land wieder unzählige Helferinnen und Helfer aufmachen, anklopfen und für die Arbeit der Caritas einen kleinen Beitrag erbitten.

Auch in unserer Gemeinde werden wieder zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer von Tür zu Tür ziehen.

Mit der Caritas-Haussammlung wird das Ziel verfolgt, Not zu lindern und Menschen unter die Arme zu greifen, die am Rand unserer Gesellschaft leben. Dabei wird aber auch an die Not und die Hilfsbedürftigkeit in unserem Pfarrgemeinde gedacht. 40 Prozent aller Spenden der Haussammlung verbleiben für caritative Zwecke in unserer Pfarre.

Hinter vielen Türen verbergen sich oft große Sorgen und Ängste, wie es weiter gehen soll, wie die Rechnungen bezahlt und dabei noch etwas zum Leben übrigbleiben kann.

Mit unserer Spende unterstützen wir die Caritas, dass für ihre Aufgabe - die Not hinter den Türen in unserem Land und unserer Pfarre zu bekämpfen - finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Ich lade euch im Namen der Pfarre und der Caritas herzlich ein, eure Türen und Herzen für ihre Anliegen zu öffnen und bedanke mich jetzt schon für euren Beitrag.

Vergelt's Gott sagen wir auch allen Helferinnen und Helfern die von Tür zu Tür gehen und diese nicht immer leichte Aufgabe auf sich nehmen.

**Euer Diakon Ludwig**